

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich seitwärts hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 3.573 von 26.714.
- Öl: Saudi-Arabien setzt sich für die Verlängerung der OPEC-Förderkürzungen bis Juni ein.
- Brasilia: Präsident Bolsonaro tauscht nach Rücktritten sechs Minister seiner Regierung aus.
- Kairo: Der Verkehr im Suez-Kanal läuft wieder, nachdem das Containerschiff „Ever Green“ in den Bittersee verbracht wurde.

Neutral

Verständlich

Sportlich

Positiv

EUR

Deutschland: CDU/CSU verlieren

Die CDU/CSU verliert laut INSA Meinungstrend weiter an Boden. Demnach kommt die CDU/CSU auf 26% (-2%). Anfang Februar stand die Union noch bei 36,5%. Die Grünen gewinnen 1% auf 21%. Die SPD bringt es auf 18%, die AfD liegt bei 11%, die FDP steht bei 10,5% und die Linke bringt es auf 7%.

Interessant

EUR

IFO: Exporteure sehr zuversichtlich

Die deutschen Exporteure sind laut einer Untersuchung des IFO-Instituts sehr zuversichtlich. Der Index der Exporterwartungen der Industrie ist im März von 11,9 auf 24,9 Punkte gestiegen und damit auf den höchsten Wert seit Januar 2011.

Positiv

USD

Schiefelage eines US-Hedge Fonds verunsichert


Gestern wurde der Aktienmarkt durch eine Schiefelage eines US-Hedge Fonds (Archegos, Problem CFDs) verunsichert. Kreditgeber des Fonds, allen voran Credit Suisse und Nomura, standen unten starkem Druck.


Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1761	-1.1785	1.1762	- 1.1773	1.1760	1.1720	1.1700	1.1850	1.1880	1.1900	Negativ
EUR-JPY	129.09	-129.29	129.18	- 129.46	128.20	127.80	127.30	129.50	129.80	130.00	Neutral
USD-JPY	109.69	-109.84	109.76	- 109.98	108.80	108.50	108.10	110.00	110.30	110.50	Positiv
EUR-CHF	1.1041	-1.1060	1.1047	- 1.1057	1.1000	1.0980	1.0960	1.1100	1.1130	1.1160	Positiv
EUR-GBP	0.8529	-0.8553	0.8538	- 0.8553	0.8500	0.8470	0.8450	0.8600	0.8620	0.8650	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 13.550 Punkten

 Ab 13.830 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	14.817,72	+68,78
EURO STOXX50	3.882,87	+16,19
Dow Jones	33.171,37	+98,49
Nikkei	29.432,70	+48,18
Brent Spot	65,13	+1,51
Gold	1.706,50	-21,70
Silber	24,57	-0,29

TV-TERMINE



Finanzmärkte weitgehend freundlich - USA/China: US-Strategie? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1766 (06:03 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1761 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.95. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.36. EUR-CHF oszilliert bei 1,1055.

Aktienmärkte waren während der letzten 24 Stunden weitgehend freundlich. Der DAX markierte ein neues Allzeithoch. Was waren die Hintergründe? Die deutschen Exporteure sind laut einer Untersuchung des IFO-Instituts sehr zuversichtlich. Der Index der Exporterwartungen der Industrie ist im März von 11,9 auf 24,9 Punkte gestiegen und damit auf den höchsten Wert seit Januar 2011. Der Suez-Kanal ist wieder frei. Dem entgegen standen Probleme des US-Hedge Funds Archegos (Problem CFDs), der insbesondere Bankenwerte unter Druck setzte. Systemische Risiken sind bezüglich dieses Problems derzeit nicht erkennbar. Der USD ist weiter gegen Hauptwährungen gefragt. Edle Metalle stehen wie in Vortagen unter Druck.

USA/China: US-Strategie?

Nachdem gestern das staatliche Medium Chinas „Global Times“ zu Wort kam geben wir heute das Wort der „South China Morning Post“, die China mindestens kritisch gegenübersteht. Es geht um Lawrence Wilkerson, der in seiner Rede über Strategien der USA auf globaler Ebene spricht. Ich empfehle in dem Video, das in dem Artikel verankert ist, die Sequenz ab Minute 11.25 (Empfehlung an US-Regierung über Vorgehensweisen) und ab Minute 22.20 zum Thema Afghanistan, China Uiguren. Darüber hinaus ist die Rede in der Gesamtheit aufschlussreich. Der Link zur South China Morning Post:

<https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3127170/china-state-media-claim-xinjiang-conspiracy-hidden-old-video>

Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken auch im Kontext früherer US-Erfahrungen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Zu Lawrence Wilkerson:

Lawrence Wilkerson (geb. 15. Juni 1945) ist ein pensionierter Oberst der US-Army und ehemaliger Stabschef von Colin Powell.

Wilkerson studierte drei Jahre Philosophie/englische Literatur an der Bucknell University. Diese Studien brach er 1966 ab, um sich als Freiwilliger für den Vietnamkrieg zu melden. Nach der Rückkehr schloss er die Studien ab.

Er besuchte das Naval War College in Newport und das Marine Corps War College in Quantico, dessen stellvertretender Direktor er wurde. Er diente danach beim Pazifischen Kommando (Südkorea, Japan und Hawaii).

1989 wurde er Assistent beim Vorsitzenden des Generalstabes Colin Powell. Wilkerson verantwortete die Überprüfung der Informationen des CIA Berichtes zu Chemiewaffen, die Powell Februar 2003 dem UN-Sicherheitsrat im Vorfeld des Irakkrieges präsentierte.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Irlands Einzelhandel erholt

In Irland stiegen die Einzelhandelsumsätze per Februar im Monatsvergleich um 13,9% nach zuvor -21,8%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 3,2% nach zuvor -14,5%.

Die deutschen Importpreise verzeichneten per Berichtsmonat Februar im Monatsvergleich eine Zunahme um 1,7% (Prognose 1,3%) nach zuvor 1,7% (revidiert von 1,9%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 1,4% (Prognose 1,1%) nach zuvor -1,2%.

USA: Dallas läuft!

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index stieg per Berichtsmonat März von zuvor 17,20 auf 28,90 Zähler und erreichte den höchsten Indexwert seit Oktober 2018.

Japan: daten besser als erwartet

Die Arbeitslosenrate verharrte per Berichtsmonat Februar bei 2,9%. Die Prognose war bei 3,0% angesiedelt.

Die Einzelhandelsumsätze sanken per Berichtsmonat Februar im Jahresvergleich um 1,5% (Prognose -2,8%) nach zuvor -2,4%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.2220 – 50 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Frankreich: Index des Verbraucher- vertrauens	März	91	91	08.45	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	Economic Sentiment Index	März	93,4	96,0	11.00	Anstieg unterstellt.	Hoch
EUR	Deutschland: Verbraucherpreise (M/J), vorläufige Berechnung	März	0,7%/1,3%	0,5%/1,7%	14.00	Basiseffekte und Rohstoffpreise treiben.	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex (M/J) 20 Städtevergleich	Januar	1,3%/10,1%	1,2%/11,0%	15.00	Weiterer Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board	März	91,3	96,9	16.00	Raum für Überraschungen, Index ist sehr volatil.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de